

# Pfarrbrief

Jahrgang 3 / Nr. 1

Fastenzeit / Ostern 2021

**BEGEGNUNG IM SEELSORGERAUM** | Pfarrbrief St. Margarethen - Strass - Schlitters

**„Tut dies zu meinem Gedächtnis“**



**Mit dieser Handlung stiftete Jesus das gemeinsame Mahl  
als Zeichen seiner bleibenden Gegenwart unter den Menschen.**

Darstellung des letzten Abendmahls in der Wallfahrtskirche Maria Brettfall

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie froh war ich doch, dass das alte Jahr 2020 zu Ende ging, ein Jahr voller Herausforderungen, Einschränkungen und Veränderungen. Wir alle hoffen nun auf ein entspanntes frohes Jahr, ein Jahr, das wirklich anders ist als das vergangene, selbst wenn es bereits ein wenig mühsam begonnen hat. Mit dem neuen Pfarrbrief möchten wir nun einen vagen Blick in die Zukunft machen. Alles mit einer gewissen Zurückhaltung, aber im Bewusstsein dessen, dass wir unser Vertrauen auch auf Gott setzen. Vertrauen gehört zu unserem Leben. Kinder vertrauen darauf, dass sie von ihren Eltern geschützt werden. Bei einer Klettertour vertraut einer dem anderen, dass er ihn sichert. Wenn zwei Menschen sich lieben und heiraten, vertrauen sie auf die Treue des Partners, wenn Menschen krank sind, vertrauen sie auf die Hilfe der Medizin und der Ärzte..... Doch auf was und auf wen vertrauen wir Christen?

Im Buch der Psalmen heißt es: „Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, freue dich innig am Herrn, dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; / er wird es fügen. Er wird es fügen davon bin ich überzeugt und so mag der neue Pfarrbrief ein kleines Zeichen der Hoffnung, der Freude und des Vertrauens sein. Viel Freude bei der Lektüre unseres Pfarrbriefs!

Pfr. Bernhard und das Redaktionsteam!

## Seite

## Themen

1	Titel
2	Impressum / Inhaltsangabe
3	Seite des Pfarrers, Wort Gottes
4-5	Jahr des hl. Josef
6	Versöhnung
7	Krankensalbung und Beichte
8 -9	Familienwallfahrt nach Maria Absam und Thaur
10	Erstkommunion und Firmung
11	Seelsorgeraum - Danke
12	Kinderweihnacht
13	Sternsingen 2021
14	St. Margarethen
15	Strass - Weihnachten
16	Strass - Gebet um geistliche Berufe
17	Strass - Gedenken Busunglück (2001)
18-19	200. Todestag Siard Haser
20-21	Schlitters
22	Aus den Kirchenbüchern / Sammelergebnisse SSR
23-24	Termine

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum St. Margarethen - Strass - Schlitters

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Bernhard Kopp, 6220 Buch 102

E-Mail: [pfarre.stmargarethen@aon.at](mailto:pfarre.stmargarethen@aon.at)

Bildnachweis: Kraisner Norbert, [karmelblumen.files.wordpress.com](http://karmelblumen.files.wordpress.com), <http://austria-catholica.blogspot.com>, [hall-wattens.at](http://hall-wattens.at), [pixabay.com](http://pixabay.com), [donbosco-medien.de](http://donbosco-medien.de)

## Worte unseres Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Das Titelbild unseres Pfarrbriefs zeigt Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl. Es ist ein Ausschnitt aus einer Fastenkrippe in der Wallfahrtskirche Maria Brettfall. Entstanden ist diese sehr beeindruckende Darstellung um 1820/1830 von einem unbekanntem Künstler. Jesus feiert mit seinen Jüngern das Paschamahl. Es ist das zentrale Fest im Judentum. Das Abendmahl Jesu ist vom Grundgedanken her als das jüdische Pessach zu verstehen. Die Jerusalemer Urgemeinde feierte selbstverständlich das Pessach-Fest in den Familien. Erinnern wir uns an das Osterfest im vergangenen Jahr. Viele Familien feierten damals das Osterfest im Kreis ihrer Familie, da es anders nicht möglich war. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern sowie das gebackene Osterlamm gehörte ebenso dazu. Das Osterlamm, welches auf der Darstellung gut zu erkennen ist, erinnert uns an das Lamm Gottes. Der Evangelist Johannes berichtet uns in seinem Evangelium von Johannes dem Täufer, der, als er Jesus sah, rief: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29) Das Johannesevangelium bezieht sich auf die alttestamentliche Tradition, welche das Gottesvolk als Herde Gottes versteht, und überträgt diese Symbolik auf die Gemeinde. Johannes betont die Wehrlosigkeit und Verletzbarkeit des Lammes auf die Gemeinde und erwähnt auch die Bedeutung des Hirten.

Die johanneische Formulierung „das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegträgt“ ist bereits ein fester Bestandteil in frühen Liturgien. Nach der Liturgie des heiligen Apostels Jakobus, deren Zentralelemente wahrscheinlich auf das vierte Jahrhundert zurückgehen, sagt der Priester vor der Kommunion, wenn er das Brot gebrochen hat: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegträgt, geschlachtet für das Leben und Heil der Welt“. Auch in der heutigen Liturgie beten wir vor dem Empfang der Hl. Kommunion „Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem“ „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden“. In wenigen Tagen feiern wir wieder das Osterfest. Wir erinnern uns an das Leiden Jesu, an das Lamm Gottes, das für uns Menschen starb, wir feiern das Fest der Auferstehung. Im Ruf vor dem Evangelium heißt es: „Unser Paschalamm ist geopfert, Christus. So lasst uns das Festmahl feiern im Herrn. Halleluja.“

Wenn am Ostermorgen im Kreis der Familie beim gemeinsamen Frühstück das Lamm geteilt wird, mag uns dieser Moment an das wahre Lamm Gottes erinnern, an Jesus Christus. Ich wünsche allen in unseren Pfarren ein gesegnetes und frohes Osterfest, sowie die Freude des Auferstandenen.

Ihr Pfarrer Bernhard

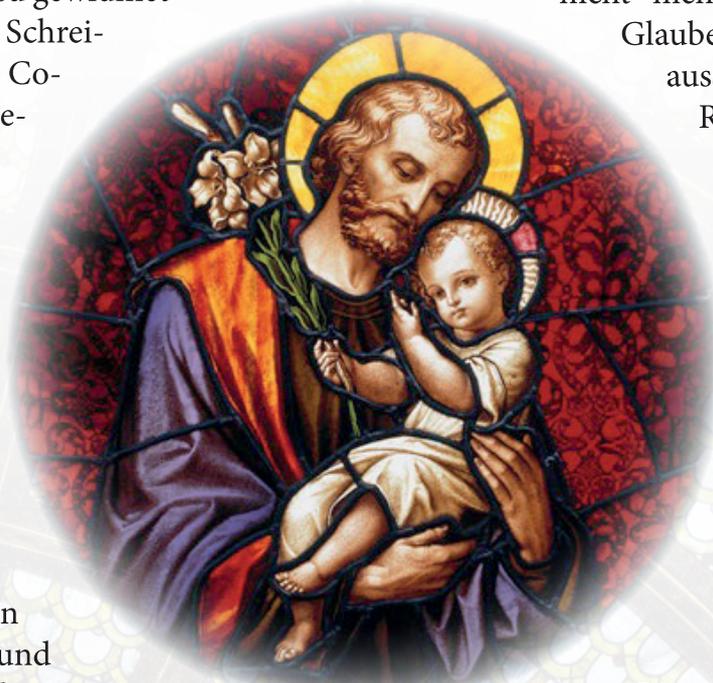
## Josef, ein hörender Mensch!

Vor genau 150 Jahren wurde der hl. Josef zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche erwählt. Um dieses Jubiläum zu feiern, rief Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „**Patris corde**“ ein besonderes Jahr aus, das bis zum 8. Dezember 2021 speziell dem Ziehvater Jesu gewidmet ist. Hintergrund des Schreibens ist aber auch die Covid-19-Pandemie. Diese habe verdeutlicht, welche Bedeutung einfache Menschen haben – all jene, die sich jenseits des Rampenlichts tagtäglich in Geduld üben und Hoffnung verleihen, indem sie Mitverantwortung säen. Allen, die in unseren Pfarren mithelfen und sich engagieren und Mitverantwortung übernehmen, ein herzliches Danke!

Mit dem Hochfest des heiligen Josef am 19. März feiern wir einen Heiligen, der den göttlichen Fügungen im eigenen Leben ganz und ohne zu zögern gefolgt ist. Der hl. Josef hörte auf den Ruf Gottes trotz aller Zweifel und Ängste, aller Unsicherheit, Fragen und Sorgen. Auch als der Engel Gottes bei ihm eintrat, ja in sein Leben sich mit einer Botschaft einmischte, war er auf diesen Anruf sofort bereit, Maria beizustehen und sie nicht zu verstoßen. An ihm sehen wir ganz beispielhaft, wie sich der Glaube auswirkt. Das heißt oft für die betreffende Person kein bequemes Leben, denn es ist immer unbe-

quem, von sich zu lassen, von sich selber abzusehen und auf jemand anderen zu hören, ja auf Gott zu hören und sich seinem Anruf zu stellen. Das ist oft so anders, als wir selbst es uns je ausdenken könnten, und dieser Ruf

Gottes wird leider auch heute von vielen nicht mehr verstanden, da der Glaube die unersetzliche Voraussetzung dafür ist. Der Ruf Gottes ergeht auch an uns heute und darf von uns nicht einfach übergangen werden, als ob das nicht sein dürfte.



## Josef, ein betender Mensch!

Die wahre Größe des Menschen vor Gott, die können wir am heiligen Josef ganz deutlich ablesen und erkennen. Diese Größe besteht im religiösen Leben, in der lebendigen Beziehung zum lebendigen Gott und findet ihren Ausdruck im ganz persönlichen Glaubens- und Gebetsleben. Das geht also auch uns etwas an. Bitten wir diesen auf den ersten Blick so unscheinbaren Heiligen um seine Fürsprache, damit auch unser Glaube und die wichtigste Äußerung unseres Glaubens, nämlich unser Gebet, unser fortwährendes Gespräch mit Gott, niemals erlischt, sondern zu der Tiefe und Fülle heranreift, die Gott für einen jeden von uns bestimmt hat und die in sich einen Ewigkeitswert trägt.

## Josef, ein schweigender Mensch!

Das Leben und Wirken des heiligen Josef, sein Schweigen erfordern eine realitätsnahe Übertragung in unser Leben. Er sprach nicht viel, ja es gibt nicht einmal ein einziges überliefertes Wort in der Hl. Schrift von ihm! Warum wohl? So dürfen wir fragen. Weil er mit Gott auf so tiefe und einzigartige Weise verbunden war, so dass er an der Realität Gottes niemals auch nur den leisesten Zweifel hatte, ja mit seiner ganzen Existenz aus dem Geheimnis Gottes heraus lebte. Ich frage: Hat nicht auch heute das Schweigen große Bedeutung, das Schweigen im Getöse und in der Flut der oft auch verwirrenden Worte und Informationen unserer Zeit, die auch deshalb überhandnehmen, weil wir uns von dem einen Wort Gottes abgewendet haben, um lieber den vielen menschlichen Worten und gutgemeinten Meditationen nachzulaufen, die den Ohren schmeicheln, aber oft von Unkenntnis und Unglauben geprägt sind. Der hl. Josef hat nicht irgendetwas geglaubt, sondern er hat dem lebendigen Gott geglaubt und ließ sich ganz in seinen Dienst nehmen. Wir dürfen um seine Fürsprache bitten, besonders im Monat März in dem wir seinen Festtag feiern, damit wir im Glauben gestärkt und ermutigt werden. Damit wir als Christen die leisen Worte Gottes hören und zu betenden Menschen werden, die auch im Schweigen die Nähe Gottes erfahren.

Möge der hl. Josef in diesem Jahr unser Wegbegleiter sein.

*Pfr. Bernhard Kopp*

## Heiliger Josef,

dessen Macht sich auf all unsere Nöte erstreckt, der du möglich zu machen weißt, was unmöglich zu sein scheint, schaue mit deinen väterlichen Augen auf die Anliegen deiner Kinder.

Amen.

*(Hl. Franz von Sales)*



## Heiliger Josef, wo finde ich den Herrn ?

Heiliger Josef, wo finde ich den Herrn?  
Auch du hast ihn gesucht und du hast ihn gefunden. Sag mir, wo er ist!

Sag mir ,wo er ist, wenn die Tage dahinfliegen, ohne Spuren zu hinterlassen.

Sag mir ,wo er ist, wenn Prüfung und Leid mein täglich Brot sind.

Sag mir, wo er ist, wenn ich ihn nicht mehr suchen will in meiner Bequemlichkeit.

Sag mir, wo er ist, wenn man zu mir kommt, um Trost, Rat, Freundschaft und Freude zu suchen.

Hl. Josef, mein Freund,  
lehre mich im Alltag des Lebens dem Herrn zu begegnen!

# Versöhnung

## Der Sinn des Lebens – Umkehr und Vergebung?

Als schwache Menschen, die immer wieder fallen, brauchen wir Hilfe, um diesen Weg gehen und das Ziel erreichen zu können.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der es immer schwieriger wird, diesen Gott zu erkennen. Gott wird aus unserem Leben verdrängt, ebenso wird das Sakrament der Beichte, der Krankensalbung, sowie die Reichung der Wegzehrung für Sterbende kaum mehr in Anspruch genommen. Wenn ich jedoch in meinem geistigen Leben vorankommen möchte, bedarf es immer wieder einer kritischen Selbstreflexion. Das heißt, ich muss mein Verhalten im Licht Gottes betrachten. Der Vater hat seine Barmherzigkeit dadurch geoffenbart, dass er die Welt in Christus mit sich versöhnt hat, der durch sein am Kreuz vergossenes Blut Frieden gestiftet hat für alle, die im Himmel und auf Erden sind. (2 Kor.5,18) Schon die Propheten hatten immer wieder zu Buße und Umkehr aufgerufen. So hat auch Johannes der Täufer die Herzen der Menschen auf das Kommen des Reiches Gottes vorbereitet, als er auftrat und verkündete: „Bekehrt euch, damit eure Sünden vergeben werden.“ (Mk 1,4)

Auch unserem Papst Franziskus ist es ein großes Anliegen. So hat der Rat zur Förderung der Neuevangelisierung eingeladen, sich an der Aktion „24 Stunden für Gott“ zu beteiligen. Auch in diesem Jahr beten tausende Menschen weltweit, vom 12. auf den 13. März um Umkehr und Heilung um Vergebung und Neuanfang.

Jesus selbst hat die Menschen nicht nur zur Buße gemahnt und sie aufgefordert, nicht zu sündigen und sich mit ganzem Herzen Gott zuzuwenden, sondern hat ihnen die Sünden

vergeben und Heilung zugesagt. Nach seinem Tod und seiner Auferstehung hat er den Aposteln den Heiligen Geist mitgeteilt, um ihnen Vollmacht zu geben, Sünden zu erlassen oder nicht zu erlassen, und den Auftrag, in seinem Namen allen Völkern Buße und Vergebung der Sünden zu verkünden.

So mag die nun vor uns liegende Karwoche und Osterzeit eine Zeit der Gnade sein, wo wir dem Auferstandenen begegnen dürfen. In der Beichte begegnen wir Jesus dem Guten Hirten, der den Verlorenen nachgeht, bis er sie wiederfindet. (Joh 10,11)

Er vergibt die Sünden, er verzeiht, er befreit und heilt. In der eucharistischen Anbetung können wir zur Ruhe kommen und uns von Christus beschenken und heilen lassen.

### Möglichkeiten zur eucharistischen Anbetung:

#### Strass:

Jeden Sonntag um 19:00 Uhr  
1. Dienstag im Monat vor der Abendmesse  
um 18.30 Uhr

#### St. Margarethen:

Jeden 1. Freitag im Monat  
Herz-Jesu-Freitag  
von 9.00 bis 10.00 Uhr

#### Schlitters

Jeden 2. Mittwoch vor der Abendmesse  
um 18.30 Uhr

# Versöhnung

## Möglichkeiten zum Empfang des Bußsakramentes:

Zu bestimmten Zeiten wie Advent und Ostern steht ein Aushilfspriester beim Abend der Barmherzigkeit zur Aussprache und zur Beichte zur Verfügung.

### Beichte in der Karwoche:

#### St. Margarethen

Montag, 29.03. von 17.30 bis 18.30 Uhr

#### Strass

Dienstag, 30.03. von 17.30 bis 18.30 Uhr

#### Schlitters

Mittwoch, 31.03. von 17.30 bis 18.30 Uhr

Weiters besteht auch die Möglichkeit nach telefonischer Absprache einen Termin für ein seelsorgliches Gespräch oder eine Beichte zu vereinbaren.

Aufgrund der momentanen Situation, kann das Sakrament der Beichte derzeit nur in der Sakristei bzw. nach Absprache auch im Widum gespendet werden.



**In der Situation des Krankseins und der Begegnung mit Kranken  
ist es eine Hilfe, sich vom Gebet tragen zu lassen.**

**Kranke und ältere Menschen, die zu Ostern  
die heiligen Sakramente empfangen  
möchten, mögen sich bitte im Pfarramt St. Margarethen  
unter der Tel. 05244/62242 melden.**

**Darüber hinaus besteht die Möglichkeit,  
die Hl. Kommunion monatlich zu empfangen.**



## Familienwallfahrt nach Maria Absam und Thaur Samstag, 26. Juni 2021

Leider konnte unsere geplante Wallfahrt nach Altötting im vergangenen Jahr nicht stattfinden, daher wollen wir in diesem Jahr ganz bescheiden eine Sommerwallfahrt planen. Einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte, liegt direkt vor unserer Tür. Erreichbar in 20 Minuten ist der Marienwallfahrtsort Absam das Ziel unserer diesjährigen Familienwallfahrt. Im Jahre 1797, am 17. Jänner entdeckte die 18-jährige Rosina Bucher ein Bild der Gottesmutter auf einer kleiner Fensterscheibe in der Stube ihres Hauses. Die Nachricht verbreitete sich sehr schnell im Dorf Absam und darüber hinaus und man sprach vom Wunder in Absam. Nach kirchlicher Prüfung des Bildes wurde das Bild in feierlicher Prozession am Fest der Geburt des hl. Johannes am 24. Juni 1797 in die Kirche übertragen und zur Verehrung am linken Seitenaltar aufgestellt. Rasch setzte die Verehrung des Bildes ein, was zahlreiche Votivtafeln belegen. Absam wurde zu einem bedeutenden, überregional bekannten Wallfahrtsort, sodass im „Revolutionsjahr“

1848 die kaiserliche Familie, angeführt von Kaiser Ferdinand und Kaiserin Maria Anna, nach Absam zur Mutter Gottes pilgerten. Aber nicht nur große Persönlichkeiten pilgerten nach Absam, sondern auch viele einfache und bescheidene Menschen mit ihren Sorgen und Anliegen. Unzählige Hochzeiten wurden am Gnadenaltar geschlossen, aus der Chronik ist zu entnehmen, dass im Jahre 1919 10.000 Gläubige nach Absam pilgerten, um gemeinsam zu beten, 1947, 150 Jahre nach der Erscheinung, waren es 20.000 Jugendliche die zur Gelöbniswallfahrt aus Dank für das Ende des Krieges und der Verfolgung das Gnadenbild aufsuchten. In früheren Jahren gab es monatliche Prozessionen zum Erscheinungshaus, an dem hunderte Pilger aus dem ganzen Land teilnahmen.

Weniger bekannt ist das Gnadenbild des hl. Josef mit dem Jesukind in Thaur, welches im Jahr 1808 entdeckt wurde. Dieses Bild hat eine

## Familienwallfahrt

gewisse Ähnlichkeit mit dem Gnadenbild von Absam. Auf mysteriöse Weise verschwand jedoch dieses Bild kurze Zeit darauf und wurde erst 1964 nach Thaur zurückgebracht. Seither ist dieses Bild am rechten Seitenaltar der Pfarrkirche aufgestellt. So fügt sich das Ganze zu einem Wallfahrtsort der Hl. Familie. Die Gottesmutter in Absam und der hl. Josef mit dem Jesukind in Thaur sind das Ziel unserer Wallfahrt. In diesem Jahr, welches dem hl. Josef gewidmet ist, wollen wir die Anliegen unserer Familien und unserer Pfarren mit auf den Weg

nehmen. Beten wir um ein baldiges und endgültiges Ende der Pandemie, für unsere Familien und für die Kranken in unseren Familien. Wir treffen uns, bei hoffentlich schönem Wetter, am Vorplatz der Basilika in Absam, nach einem einstimmenden Gebet beim Gnadenaltar pilgern wir zu Fuß über einen Feldweg nach Thaur und feiern in der Pfarrkirche die hl. Messe. Anschließend können wir uns beim Gasthof Purner stärken. Mit dem öffentlichen Bus können wir nach Absam zurückfahren und unsere Wallfahrt beenden.

### Treffpunkt: Absam/ Basilika

- 14.00 Uhr Führung und Andacht
- 14.30 Uhr Fußwallfahrt nach Thaur
- 15.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche zu Ehren der Hl. Familie
- 16.15 Uhr Jause im Gasthof Purner



*Basilika Absam*

# Erstkommunion und Firmung 2021

## Erstkommunion

Unserer Erstkommunionkinder freuen sich schon auf ihre Erstkommunion, es wurden bereits Kerzen gebastelt und Gebetskärtchen gestaltet. Einige Kinder haben schon fleißig Sticker gesammelt für ihre Mappe und mit ihren Eltern den Gottesdienst besucht. Die Religionslehrer und Klassenlehrer geben ihr Bestes und durch die Unterstützung der Eltern können wir den Weg gemeinsam gehen.



### **Pfarre Strass**

11. April um 09.00 Uhr

### **Pfarre St. Margarethen**

18. April um 09.00 Uhr - Klasse 2a

18. April um 11.00 Uhr - Klasse 2b

### **Pfarre Schlitters**

25. April um 09.00 Uhr

### **Gallzein**

13. Mai um 10.00 Uhr

## Firmung

In unserem Seelsorgeraum sind derzeit 48 Firmlinge angemeldet. Leider kann weder die Firmvorbereitung, als auch die Firmung nicht in gewohnter Weise stattfinden. Voraussichtlich werden wir das Sakrament der Firmung in den jeweiligen Pfarren bzw. in Rotholz feiern. Ich wünsche unseren Firmlingen eine gute Zeit der persönlichen Vorbereitung, sowie die Kraft und das Feuer des Hl. Geistes!

### **Pfarre St. Margarethen / Gallzein - in Rotholz**

1. Gruppe, Sa 22. Mai 09.00 Uhr

2. Gruppe, Sa 22. Mai 11.00 Uhr

### **Pfarre Strass**

Sa, 29. Mai 08.30 Uhr

### **Pfarre Schlitters**

Sa, 29. Mai 10.30 Uhr



**Firmung 2021**

## Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter im Seelsorgeraum!

Agnes Prantl aus Strass, Maria Bliem aus Troi und Rudolf Scherer aus Schlitters!

Im Jahr 1997 übernahmen Agnes Prantl und Gabi Haas die Gestaltung des Pfarrbriefes. Beide haben diese Aufgabe von Resi und Gebhard Falch übernommen und bis zur Gründung des Seelsorgeraumes St. Margarethen-Strass-Schlitters im Jahr 2009 gemeinsam gemacht. Zu Weihnachten 2009 erschien unter Pfr. Mag. Peter Mayr der erste Pfarrbrief für den gesamten SSR. Ein Redaktionsteam wurde gegründet, wo Agnes und Gabi bis 2016 mitarbeiteten.

Die monatliche Gottesdienstordnung war aber weiterhin Aufgabe von Agnes. Im Jänner 2021 hat sie nun diese Tätigkeit zurückgelegt, die sie seit mehr als 20 Jahren mit viel Umsicht erledigt hat. Zusätzlich zu Beruf und Familie hat Agnes diese Arbeit stets gewissenhaft ausgeführt. Neben den vorgegebenen Informationen fand sie immer wieder einen Platz für einen aufmunternden Gedanken, für ein tröstliches Wort, ein schönes Bild etc. Mit viel Liebe und Geschick hat sie die monatliche Botschaft erstellt.

Ich darf ihr im Namen der Pfarrgemeinde Strass ein großes Dankeschön aussprechen für alle Zeit, die sie in den vergangenen Jahren aufgewendet hat, um die Gottesdienstordnung nicht nur informativ, sondern auch ansprechend und schön zu gestalten. Vergelt's Gott für alles!

Silvia Mantinger wird in Zukunft diese Arbeit übernehmen. Auch sie wird ihre eigenen Akzente finden. Wir freuen uns darauf und danken ihr für die Bereitschaft.

An dieser Stelle darf ich der Gemeinde Strass unter Bgm. Ing. Karl Eberharter ein Vergelt's Gott aussprechen. Seit mehr als 15 Jahren wird die Gottesdienstordnung monatlich kostenlos in der Gemeinde kopiert. Danke dafür, wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist.

# Danke!

Maria Bliem hat 20 Jahre lang die Pfarrkirche in St. Margarethen gereinigt und nun ihren Dienst beendet. Besonders im Winter war es sicherlich nicht immer ganz ungefährlich von Troi nach St. Margarethen zu kommen. Trotzdem ist sie ihrer Pflicht stets nachgekommen. Neben Landwirtschaft und Familie hat Maria immer noch Zeit gefunden, unsere Pfarrkirche zu reinigen. Dafür gebührt ihr im Namen der ganzen Pfarrgemeinde ein großes Vergelt's Gott.

Dank an Elfriede Niederkircher, die viele Jahre lang die Reinigung der „Sternsingerkleider“ innehatte.

Dank an Resi und Otto Eder. Seit vielen Jahren bringen sie die Pfarrbriefe zu den Verteilern und nun sind sie in den wohlverdienten „Ruhestand“ getreten. Dankenswerter Weise hat Lois Köchler diese Aufgabe übernommen.

Zum Schluss gebührt auch unserem langjährigen Mesner Rudolf Scherer aus Schlitters ein herzliches Vergelt's Gott. Mehr als zwanzig Jahre sorgte er sich um die Anliegen der Pfarre, und um unsere Kirche. Gerade die Umbauarbeiten, das Aufbauen des Hl. Grabes, das Aufstellen der Prozessionsfiguren, das Aufrichten des Maialtars sowie viele oft unbemerkte Dienste verrichtete er oft still und ohne Aufsehen. Sein handwerkliches Geschick und sein Beruf als Tischler waren ihm und uns allen eine große Hilfe und Unterstützung. Wer in Zukunft das Mesnerteam von Schlitters unterstützt und mitteilt und die zum Teil schweren und vielfältigen Aufgaben mitträgt, ist derzeit noch unklar. Auch ihm ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Pfarre!

*Pfr. Bernhard*

# Kinderweihnacht in St. Margarethen

## Kinderweihnacht in St. Margarethen

Weihnachten ohne Kinderweihnacht?

Das war für uns keine Option. Bald schon hatten wir eine passende Idee, die auch unter Einhaltung der Abstandsbestimmungen möglich war. Gemeinsam mit 4 größeren Ministranten spielten wir ein kleines Theaterstück „Das gute Essen“ vor. Nicht einmal die besten Köche konnten dem reichen König ein passendes Essen servieren. Eine arme Hirtin nahm den König schließlich zu sich in ihre arme Hütte mit. Nach dem langen Fußmarsch und mit großem Hunger fand die königliche Majestät in der bescheidenen Hütte das beste Essen: Ein gewöhnliches Omelett mit Pilzen und Kräu-

tern aus dem Wald. Zufrieden sein, das ist wohl auch etwas, was wir im vergangenen Jahr durch die Krise lernen durften.

Musikalisch umrahmt wurde die Kinderweihnacht von vier jungen Gallzeiner Musikanten. Am Ende durften die Kinder noch ein Grablicht verzieren und das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

*Sonja Rimml & Notburga Winkler*



*Junge Musikanten aus Gallzein.*



*Regler Andrang bei der Bastelstation.*

## Kinderweihnacht in Rotholz

2020 fand in Rotholz am Heiligen Abend statt der traditionellen Kindermette eine bemerkenswerte Kinderweihnacht im Hof der Landeslehranstalt statt. Die Familien Scheicher aus Jenbach und Schöpf aus Rotholz führten uns unter der Regie von Gabi Ruepp in sehr origineller und besinnlicher Weise zur Krippe hin. Die anwesenden Kinder waren sehr ruhig, aber auch den Erwachsenen hat es gefallen.

*DI Hans Egger*



## Sternsingen 2021 – einmal anders

Seit 1954 ziehen jedes Jahr Anfang Jänner die Sternsinger von Haus zu Haus und verkünden die Weihnachtsbotschaft, bringen Frieden und Segen für die Menschen und sammeln für diverse Hilfsprojekte in armen Ländern.

Doch heuer war durch die immer noch aktuelle Corona-Situation die Durchführung der Aktion schon früh ungewiss. Da sich die Situation nicht besserte, kein Risiko eingegangen werden wollte, und die Durchführung durch die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen sich als komplex darstellte, stand für uns in der Pfarre St. Margarethen fest, dass die Kinder heuer nicht von Haus zu Haus ziehen werden. Die Ideensammlung, welche Möglichkeiten es gibt, die Aktion trotzdem durchzuführen, begann.

Damit die Botschaft der Heiligen Drei Könige trotz allem zu den Familien kommt, entstand die Idee, ein Video zu produzieren. Die Dreharbeiten waren für unsere Könige, Hirten, Sternträger und Engel was ganz Besonderes.

Um für die Dreikönigsaktion bzw. deren Hilfsprojekte Spenden zu sammeln und das Video im Seelsorgeraum St. Margarethen-Strass-Schlitters zu verbreiten, kam die Idee, die Könige als Holzfiguren mit Kassa als Spendenmöglichkeit und dem Link für das Video über einen QR-Code in der Pfarrgemeinde aufzustellen.

Noch vor dem erneuten Lockdown vor Weihnachten wurde noch schnell das benötigte Material besorgt, die Könige konstruiert und die Produktion gestartet.

Da auch in den anderen Pfarren des SSR keine Sternsinger unterwegs waren, wurde auch hier jeweils ein König aufgestellt.

Die Holzfiguren standen ab Anfang Jänner an verschiedenen Plätzen und über den QR-Code konnte man das Video vor Ort oder zu Hause aufrufen und die Botschaft der Sternsinger ansehen.



Jeder Holzsternsinger wurde von einer beauftragten MinistrantIn und deren Familie betreut. Das tägliche Entleeren der Kassa und Nachfüllen der Flyer bzw. Segensaufkleber wurde mit viel Engagement erledigt.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, die uns bei der Durchführung der heurigen Sternsingeraktion geholfen haben, recht herzlich bedanken. Sternsingen 2021 war was Besonderes und wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch der ORF-Tirol wurde auf unsere heurige Ausführung aufmerksam und fragte für einen kurzen Ausschnitt aus dem Video für die Sendung Tirol heute an.

In unserem Seelsorgeraum konnten wir trotz allem einen guten Beitrag für Bauern- und Fischerfamilien in Süd-Indien leisten.

Pfarre St. Margarethen und Gallzein € 2.508,-

Wir möchten uns bei allen SpenderInnen bedanken, die diese Aktion heuer unterstützt haben. Hoffentlich kann nächstes Jahr „das Sternsingen“ wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden.

*Sonja Rimml & Notburga Winkler*

# St. Margarethen

## Marienkäfer belagern Pfarrkirche - Notschlafstelle für Marienkäfer!

Für alle interessierten Biologen unter uns. Nach der Renovierung der Kirchentüren in St. Margarethen nisteten sich auch unzählige Marienkäfer in unserer Kirche ein. Die Kirche bietet ihnen derzeit Unterschlupf und Asyl in der kalten Jahreszeit. Mit den ersten Sonnenstrahlen und der wärmeren Jahreszeit werden sie sich wohl wieder auf den Weg machen.



## Pfarrhofladen in St. Margarethen öffnet seine Tür!

Am Passionssonntag, dem **21. März** ist es soweit.

So werden wieder kunstvoll gestickte Ostereier und Fähnchen für die Osterlämmer, Kerzen, Zirbenholzdeko sowie kulinarische Köstlichkeiten- wie Liköre, Marzipanosterhasen vom Pfarrer aus seiner Hauskonditorei. Mürbteighaserln und dgl. angeboten. Unser Standl lädt den ganzen Tag über ein, das eine oder andere zu erwerben.

Der Erlös dient wieder zur Finanzierung des Blumenschmucks in unserer Pfarrkirche.

*Danke!*

## Kinderweihnacht in Strass

„Wir sind auf dem Weg zum Jesuskind“ - Unter diesem Titel waren am Nachmittag des 24. Dezember in Strass alle Kinder mit ihren Familien zu einer Weihnachtsandacht eingeladen. Trotz der kaltnassen Wetterbedingungen und der Aufregungen, die dieser besondere Tag mit sich bringt, trafen in der Zeit zwischen 14:30 Uhr und 15:00 Uhr ca. 15 Familien am Vorplatz der Pfarrkirche ein.

Dort nahmen sie die Wegbeschreibung und ein kleines Chiffonsäckchen, das ein Kreuz an einer Schnur gefädelt enthielt, in Empfang. Nacheinander machten sich die Familien auf den Weg, um die biblische Weihnachtsgeschichte in 10 Stationen in Wort und Bild zu lesen und zu betrachten. Jede Station enthielt auch die Einladung, ein Ave Maria für ein bestimmtes Anliegen zu beten. Für jedes Gebet wurde eine Holzperle auf die Schnur gefädelt, sodass am Ende 10 Perlen einen kleinen Rosenkranz bildeten. Die Rosenkränze wurden in der Pfarrkirche zusammengebunden und an der Pinwand angebracht, damit Pfarrer Bernhard sie am nächsten Tag bei der Messe segnen konnte.



Wer mochte, verweilte abschließend noch etwas in der Kirche bei der Krippe mit dem Jesuskind und lauschte der besinnlichen und stimmungsvollen Weihnachtsmusik unserer Blechbläsergruppe. Pfarrer Bernhard war im Vorfeld besonders fleißig und kam an diesem Tag sogar dem Christkind zuvor! Er hatte für jedes Kind ein schön verpacktes Geschenk vorbereitet, das wir überreichen durften. Danke dafür!

Nun hoffen wir, dass die bunten Rosenkränze unsere Familien manchmal dazu anregen, auch zu Hause ein Gesätzchen zu beten. Und wer weiß, vielleicht können wir uns bald in der Kirche zum gemeinsamen Rosenkranzgebet treffen.

Wir würden es uns wünschen.

*Das Familienmesseteam  
der Pfarre Strass*

## Gebet um Priester und Ordensberufungen in der Wallfahrtskirche Maria Brettfall in Strass im Zillertal

Die Situation in unserer Diözese und in unserem Dekanat stellt die Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Es wird immer schwieriger, die Pfarren und Gemeinden seelsorglich zu betreuen und zu besetzen, da es an Priestern und Ordensleuten fehlt. Auch wenn die momentane Situation unser kirchliches Leben beeinträchtigt, dürfen wir nicht aufgeben, den Herrn zu bitten. Maria war die Erstberufene, die auserwählt war und dem Ruf Gottes folgte. Ich freue mich, in den kommenden Monaten wieder Ordensleute und Diözesanpriester begrüßen zu dürfen, die mit uns um geistliche Berufe beten, das Wort Gottes auslegen und das Sakrament der Versöhnung spenden.

Allen Priestern und Musikgruppen ein herzliches Vergelt' s Gott!

Möge es uns gelingen in diesem Jahr!

**14.30 Uhr**      **Aussetzung und Rosenkranz/  
Beichtgelegenheit**

**15.00 Uhr**      **Hl. Messe**



Gebet um geistl. Berufe	Zelebrant	Musik
25. April	P. Ulrich Perkmüller ORC	„Musig 4 di“
23. Mai	P. Erich Geier OFM Cap.	Arzberger Zwoagsang
27. Juni	P. Thomas M. Margreiter O.cist	Fam. Rohregger
18. Juli	P. Maximilian Schwarzbauer	Fam. Mariens
22. August	Pfr. Johannes Laichner	Gloria Pax
26. September	Generalvikar Mag. Roland Buemberger	Franziskaner
24. Oktober	P. Bernhard Augustin	Bucher Dreigesang

## In liebevoller Erinnerung



### In liebevoller Erinnerung an die Menschen unserer Pfarren!

Es war ein schrecklicher Tag, der 1. Mai 2001. Die Wandersportfreunde von Maria Brettfall Strass im Zillertal befanden sich am 1. Mai 2001 auf der Rückfahrt von der Wanderung in Eppan-Südtirol. Es wurde mit einem Gelenksbus mit 62 Personen gefahren. Vier Personen stiegen bereits in Innsbruck aus. Auf Höhe Einfahrt Vomperbach schleuderte der Bus plötzlich und kippte um. Viele Wanderer wurden aus dem Bus geschleudert und sehr schwer verletzt. Leider mussten wir auch 8 Todesopfer beklagen. Die Verletzten wurden in die Krankenhäuser Schwaz, Kufstein, St. Johann, Innsbruck und Zams eingeliefert. Im Wanderverein und in der Gemeinde herrschte große Trauer. In den folgenden Tagen wurden durch Bürgermeister Klaus Knapp und Wanderverein-Obmann Josef Kröll die Verletzten besucht. Bei den Beerdigungen in Jenbach, St. Margarethen, Münster, Kramsach, Kufstein und Strass nahmen Bgm. Klaus Knapp, Obmann Josef Kröll, viele Vereinsmitglieder und Freunde teil. Franz Unterberger spendierte eine schöne Fahne als Dank, da er beim Busunglück nur leichte Verletzungen

erlitt. Franz ist auch der Fahnenpate. Bei der Aussichtsterrasse auf Maria Brettfall wurde eine Gedenktafel errichtet und mit der Fahne beim Gottesdienst gesegnet. Aus Anlass des 20. Gedenktages an das Busunglück feiern wir am Samstag, dem 1. Mai 2021 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Strass die hl. Messe und beten für unsere Verstorbenen und deren Angehörige.

*Die Wanderfreunde  
von Maria Brettfall*

#### **Die Namen der Verstorbenen beim Busunglück am 1. Mai 2001:**

**Josef Fahrner** aus Münster  
**Ria Kofler** aus Jenbach  
**Andreas Loinger** aus Kramsach  
**Konrad Ragginer** aus Kramsach  
**Erika Suhar** aus Kufstein  
**Anna Wieser** aus Jenbach  
**Anni Brugger** aus Strass  
**Maria Götz** aus Maurach/Buch



## 200. Todestag von Siard Haser (1775-1821)

*Zwei Steintafeln erinnern in Strass an diesen berühmten Seelsorger und Widerstandskämpfer. Eine kleinere befindet sich an der Südfassade der Kirche und eine große in der Marienkapelle. Die große Tafel wurde ihm im Jahre 1909 bei einem großen Erinnerungsfest als Andenken gestiftet.*

Wer war nun dieser Siard Haser? Er wurde am 21. November 1775 in Innsbruck geboren und von seinen leiblichen Eltern am 1.3.1776 vor der Wiltener Klosterpforte ausgesetzt. Der Stiftskoch, dessen Ehe kinderlos geblieben war, kümmerte sich um das Findelkind und zog es auf.



Am 20.10.1797 trat Siard Haser ins Wiltener Kloster ein, legte am 24.11.1799 sein Gelübde ab und ein Jahr später wurde er zum Priester geweiht (1.1.1801 Primiz in Wilten). Im Jahre 1805/1806 wurde, wie bekannt, Tirol politisch der bayerischen Herrschaft übergeben und schon 1807 wurden infolge der Aufklärung die Klöster und Kirchengüter in Tirol unter die bayerische Verwaltung gestellt. Das Vermögen der Klöster wurde beschlagnahmt und die Klostergeistlichen in freie Seelsorgestellen versetzt. Siard Haser war in diesen Jahren Kooperator in Völs, Tulfes, Patsch und in Rinn. Im August 1808 wurde er vom Prämonstratenserstift Wilten als Kurat nach Strass versetzt, wo er am 6.10.1808 seinen Dienst antrat. Im Frühjahr 1809 hörte man bereits im ganzen Land von einem bevorstehenden Tiroler Volksaufstand und für Kurat Haser war dieser Widerstand eine Herzensangelegenheit. Er ging mit einigen Bauern (u.a. Neuwirt Adam

Eder) zum Pfleger Hr. Inama ins Schloss Thurneck nach Rotholz, um die Lage zu besprechen. Der Pfleger war bekannt für seine bayernfreundliche Haltung und so wollte dieser, dass der Kurat einen bayernfreundlichen Aufruf verlesen sollte. Doch Siard Haser hielt eine flammende Rede von der Kanzel und rief das Kirchenvolk zum Kampf gegen die gottlosen Feinde und zum Widerstand auf.

Am 13.5.1809 kamen die bayerischen Truppen nach einem großen Gefecht bei Wörgl bereits bis Rattenberg und am 14. Mai 1809 um die Mittagsstunde ging Siard Haser mit dem Köglwirt unerschrocken einer feindlichen bayerischen Patrouille entgegen. Dabei erhielt er von einem Offizier die Versicherung, dass dem Dorf nichts passiere, wenn sie sich ergeben und sich alle Leute in den Häusern aufhalten. Am 15.5.1809 kamen viele Schützen auf die Brettfall und an die Zillerbrücke zum Klauseck, dabei kam es zu schweren Gefechten mit Toten auf beiden Seiten. An diesem Tag wurde die Rotholzer Brücke angezündet und einige Dörfer der Umgebung (Schlitters, Mau-rach, St. Margarethen, Vomp, Schwaz) wurden großteils niedergebrannt.



## 200. Todestag von Siard Haser (1775-1821)

Siard Haser wohnte im Widum in Strass (heutiger GH Knapp) und hatte seine Habseligkeiten beim „Naderer Bauer“ im Astholz untergebracht. Dieser kleine Bauernhof war das einzige Gebäude in Strass, das den Flammen zum Opfer gefallen ist, das Dorf wurde allerdings gänzlich geplündert.

Als Siard Haser zu einem „Versehgang“ gerufen wurde, entdeckte er auch große Verwüstungen in der Kirche. Das Erlebnis der Kirchenschändung radikalisierte Siard Haser in seinem Kampf noch mehr. Diesen Vandalismus beklagte er noch am gleichen Tag bei den bayerischen Offizieren Levebre und Deroy, die ihm dann einen persönlichen Schutzbrief ausstellten.

In der folgenden Zeit hielt Haser oft Seelsorge auf Maria Brettfall und ab dem Juli 1809 versteckte er sich aber aus Vorsicht vor Gefangennahme beim Ortner Bauer auf dem Schlitterberg. Am 30.7.1809 zerreißt er einen Befehl des Richters von Rattenberg und erlässt einen flammenden Aufruf zur Tiroler Landesverteidigung.

Immer öfter sammelt er Schtzen und Landstrmer um sich und am 16.8.1809 geht er mit etwa 1.500 Mann aus dem Zillertal (auch Schtzen aus Strass, Schlitterberg und Rotholz) ber den Kerschbaumer Sattel und verfolgt die bayerischen Truppen bis Rattenberg, wo sich Siard Haser in einem Gasthaus mit Pater Haspinger und Josef Speckbacher trifft. Er ist inzwischen sehr bekannt und im Oktober 1809 weilt er bei Andreas Hofer in Innsbruck, um diesen von der aktuellen Lage im Unterinntal zu informieren.

Ab dem nächsten Einfall der Bayern Ende Oktober 1809 musste er sich wieder am Schlitterberg und auf der Rodaunalm verstecken. Er hört nicht auf, zum Widerstand aufzurufen, aber die Motivation dafür war im Zillertal schon sehr schlecht und viele wollten laut dem Kuraten nur mehr „in den Wirtshäusern Kr-



ge führen“. Am Schlitterberg trafen damals immer wieder bayerische Soldaten ein, die nach ihm suchten. Am 9. Dezember 1809 wurde per öffentlicher Proklamation von Generalleutnant Deroy ein Kopfgeld von 200 Gulden auf den „unwürdigen Priester“ Siard Haser ausgesetzt, wegen: „Entfachtung weiterer Rebellion, Predigen von Aufruhr, Bewaffnungsaufforderung und Drohung im Namen der Religion“. Nach gutem Versteck am Schlitterberg flüchtete er erst im Juni 1810 über den Stummerberg und die Gerlos nach Neukirchen im Pinzgau, von dort weiter nach Steyr und Wien. Nun folgte ab Juli 1810 für Siard Haser eine Zeit als Kooperator in Zbern und später als Ortskaplan in Gschaid in der östlichen Steiermark. Kaum war Tirol wieder bei Österreich besuchte auch Siard Haser sofort wieder seine Freunde in Strass. Er ging auf die Brettfall, um der Gnadenmutter zu danken und weiter auf den Schlitterberg, um die Witwe Ortner und die Martelerbauern zu besuchen.

Erst am 25.8.1815 kam er ins Kloster Wilten zurück und in seiner letzten Pfarre als Seelsorger verstarb er am 26.12.1821 in Gries im Sellrain an Lungenentzündung. Damit schloss ein engagierter Seelsorger und ein begeisterter Patriot mit nur 46 Jahren seine Augen.

*Mag. Helmut Ringler,  
Dorfchronist Strass, im Februar 2021*

## Religionslehrer Toni Hollwarth in Pension

Anton Höllwarth, liebevoll „Toni“ genannt, war eines unserer Urgesteine an der Volksschule. Am 01. September 2007 trat er seinen Dienst als katholischer Religionslehrer bei uns an. 14 Jahre lang hat er für fast 1 000 Schlitterer Kinder den katholischen Religionsunterricht geprägt, locker 90 Schulmessen mitgestaltet und den musikalischen Teil unterstützt, 14 Erstkommunionen gefeiert, ca. 56 Prozessionen beigewohnt, 14 mal mit den Kindern in der Kirche gebeichtet, 14 mal mit dem Schulchor beim Weihnachtsspiel musiziert, unzählige Eigenkompositionen bei uns erstveröffentlicht und noch viel mehr. Stets war er gut gelaunt und die Kinder liebten ihn sehr.

Aber Ende 2020 war es dann soweit: am 31. Oktober musste auch unser Toni die Pension antreten. Für unser Weihnachtsspiel heuer hat er aber noch ein Comeback hingelegt und eine



neue Eigenkomposition beigetragen – ihr findet den musikalischen Leckerbissen im Video vom heurigen Weihnachtsspiel auf unserer Schulhomepage. Wir wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt. Er hat schon angekündigt, dass er immer wieder bei uns vorbeischauchen wird – wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Statt Toni ist nun Christina gekommen – beide heißen übrigens Höllwarth im Nachnamen. Christina ist seit dem 01.11.2020 bei uns als neue Religionslehrerin – die Kinder haben sie schon ins Herz geschlossen. Christina arbeitet auch an der Volksschule Wiesing als Religionslehrerin und ist sehr erfahren in ihrem Fach. Wir freuen uns, dass sie zu uns gekommen ist!

*Direktor Peter Egg*



## Was uns die Eberharter Brüder berichten!

Unser ehemaliger Religionslehrer der Volksschule Schlitters Toni Höllwarth hatte letztes seine Pensionierung. Er war ein sehr netter, einfühlsamer und lustiger Lehrer, der immer gut gelaunt war. Toni ist ein leidenschaftlicher Gitarrenspieler und komponierte selbst schwungvolle religiöse Lieder, die wir mit dem Schulchor bei Schülermessen, bei der Erstkommunion und beim Weihnachtsspiel zum Klingen brachten. Diese Lieder waren auf alten Kinderbuchseiten aus Karton geklebt. Er hat auch manchmal mit uns ein Spiel namens

„Lehrer VS (versus) Schüler“ gespielt, wo er jedoch nur selten gewann. Es war immer ein großer Spaß, mit Toni dieses Spiel zu spielen. Die neue Religionslehrerin Christina Höllwarth ist zwar ein wenig strenger, macht ihre Arbeit sehr gut und die Kinder mögen sie gerne. Alles im allen war Toni einer der nettesten und lockersten Lehrer der Schule.

## Ein neues Gesicht an der VS Schlitters!

Mein Name ist Christina Höllwarth, ich bin 28 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Patrick und meiner kleinen Tochter Linda in Stumm im Zillertal. Vor 5 Jahren habe ich mein Lehramtsstudium an der KPH Edith Stein, für Religion und Mathematik, erfolgreich abgeschlossen. Seit 2016 unterrichte ich an der Volksschule Wiesing und seit November 2020 noch zusätzlich an der Volksschule Schlitters. Ich habe mich sehr gefreut, als ich erfahren habe, dass ich die Religionsstunden von Toni Höllwarth übernehmen darf.

### Warum bin ich Religionslehrerin geworden?

In meinen Augen bietet der Religionsunterricht eine einzigartige Chance, für Kinder einen Raum zu schaffen, in dem sie kurz durchatmen und loslassen können. Der Schulalltag fordert die Kinder sehr. Umso schöner ist es, wenn wir im Religionsunterricht ins Gespräch kommen, Geschichten hören, Alltagsfragen diskutieren, und über Themen sprechen, die die Kinder beschäftigen und interessieren.



Wir wünschen Toni eine schöne und verdiente Pension mit Glück, Gesundheit und sehr viel Freude am Singen.

Dies wünschen dir lieber Toni, die Kinder der VS Schlitters und das Ministrantenteam mit Pfarrer Bernhard.

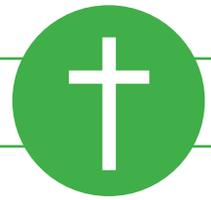
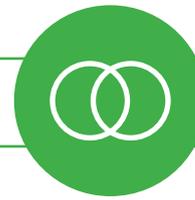
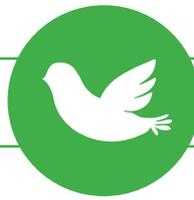
*Michael und Jakob Eberharter*

„ *In meinem Unterricht steht der Mensch im Mittelpunkt!* „

Ich versuche den Religionsunterricht spannend und abwechslungsreich zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern unseren Glauben näher zu bringen. Und ja, Religion kann spannend sein! Nämlich genau dann, wenn es gelingt Lebensfragen der Schülerinnen und Schüler auf die Tagesordnung zu setzen und mit ihnen in ein Gespräch über Glauben und Leben zu kommen. Dann merken die Kinder, dass „diese Sache mit Gott“ etwas mit ihrem Leben zu tun hat.

Ich wurde an der Volksschule Schlitters mit offenen Armen aufgenommen und freue mich auf alle Aufgaben, Projekte und Religionsstunden, die mich in Zukunft erwarten werden.

*Christina Höllwarth*



## Standesfälle St. Margarethen:

### Sterbefälle:

Hildegard Heis	29.12.2020
Helmut Gramshammer	01.01.2021
Franz Johann Götz	09.01.2021
Ludwig Hauser	25.01.2021
Peter Krautgartner	02.02.2021
Fritz Moser	04.02.2021
Annemarie Grauss	28.02.2021

## Standesfälle Schlitters:

### Taufe:

Simon Mantinger	12.12.2020
Ben Noel Haag	27.02.2021

### Sterbefälle:

Hildegard Egger	14.12.2020
Helmuth Zangerl	31.12.2020
Maria Hellweger	19.01.2021
Isidor Stadler	28.01.2021

## Standesfälle Strass:

### Taufe:

Hanna Knabl	20.02.2021
-------------	------------

### Sterbefälle:

Albert Prantl	08.01.2021
Erich Schiestl	11.02.2021

## Sammelergebnisse im Seelsorgeraum: Advent 2020 bis Jänner 2021

	Pfarre St. Margarethen	Pfarre Strass	Pfarre Schlitters	Rotholz
<b>Advent 2020: Bruder und Schwester in Not</b>	1.286,89	1.885,91	1.020,00	1.688,50
<b>Sternsingeraktion 2021</b>	2.536,03	1.413,69	536,00	

Im Namen der Caritas, der Katholischen Jungschar und der Diözese Innsbruck  
**ein herzliches Vergelt 's Gott!**

## St. Margarethen

### Rosenkranzgebet oder Kreuzwegandachten:

Mo – Mi, Fr – Sa um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.  
Nach Ostern Änderung der Gebetszeiten auf 19.00 Uhr!

### Raffaukapelle:

Einladung zum Rosenkranzgebet im Marienmonat Mai  
an jedem Sonntag um 19.00 Uhr.

Sonntag, 21.03.21  
10.00 Uhr Passionssonntag – Hl. Messe

Palmsonntag, 28.03.21  
10.00 Uhr Palmweihe beim Pavillon –  
Hl. Messe

Gründonnerstag, 01.04.21  
19.00 Uhr Gottesdienst in Erinnerung an das letzte Abendmahl,  
Übertragung des Allerheiligsten, Ölbergandacht u. Anbetung

Karfreitag, 02.04.21  
15.00 Uhr Kinderkreuzweg  
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 03.04.21  
09.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab bis 11.00 Uhr  
20.30 Uhr Osternacht – Auferstehungsfeier, Speisenweihe

Ostersonntag, 04.04.21  
10.00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn –  
Festgottesdienst und Speisenweihe

Ostermontag, 05.04.21  
10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18.04.21  
09.00 Uhr Erstkommunion Klasse 2a  
11.00 Uhr Erstkommunion Klasse 2b

Sonntag, 02.05.21  
10.00 Uhr Floriani – Hl. Messe

Freitag, 07.05.21  
08.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag – Hl. Messe

Montag, 10.05.21  
19.00 Uhr Bittgang in die Raffau – Hl. Messe und Bachsegen

Donnerstag, 13.05.21  
19.00 Uhr Hochfest Christi Himmelfahrt – Festgottesdienst

Pfingstsamstag, 22.05.21  
09.00 Uhr Firmung in Rotholz (1. Gruppe)  
11.00 Uhr Firmung in Rotholz (2. Gruppe)

Pfingstsonntag, 23.05.21  
10.00 Uhr Hochfest – Festgottesdienst

Pfingstmontag, 24.05.21  
10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 30.05.21  
10.00 Uhr Dreifaltigkeitssonntag – Festgottesdienst

Donnerstag, 03.06.21  
18.00 Uhr Fronleichnam – Hochfest des Leibes und  
Blutes Christi – Festgottesdienst  
anschl. Fronleichnamsprozession

Freitag, 04.06.21  
08.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag – Hl. Messe

Sonntag, 13.06.21  
18.00 Uhr Herz-Jesu-Festmesse, Herz-Jesu-Prozession –  
„Gelöbniserneuerung“

Freitag, 09.07.21  
07.45 Uhr Schulschlussgottesdienst

## Strass

Einladung zum Rosenkranzgebet oder zur Kreuzwegandacht:  
Mo, Mi, Do und Sa um 19.00 Uhr, Di um 18.30 Uhr, vor der Abendmesse,  
Freitag um 15:00 Uhr

Sonntag – 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung.  
Wallfahrt Maria Brettfall: Hl. Messen – Sonntag, 15.00 Uhr.

Palmsonntag, 28.03.21  
08.00 Uhr Palmweihe beim Dorfbrunnen, Palmprozession,  
Festgottesdienst  
15.00 Uhr Maria Brettfall - Hl. Messe

Gründonnerstag, 01.04.21  
19.00 Uhr Gottesdienst in Erinnerung an das letzte Abendmahl,  
Übertragung des Allerheiligsten, anschließend Ölbergstunde

Karfreitag, 02.04.21  
15.00 Uhr Kreuzweg nach Maria Brettfall  
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 03.04.21  
20.30 Uhr Osternacht – Auferstehungsfeier, Speisenweihe

Ostersonntag, 04.04.21  
08.30 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn –  
Festgottesdienst und Speisenweihe;  
15.00 Uhr Hl. Messe auf Maria Brettfall

Ostermontag, 05.04.21  
08.30 Uhr Hl. Messe, Kindersegnung

Sonntag, 11.04.21  
09.00 Uhr „Weißer Sonntag“ – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit  
Erstkommunionfeier

Samstag, 01.05.21  
15.00 Uhr Hl. Messe zum 20. Jahresgedenken des Busunglücks der  
Wanderfreunde von Maria Brettfall – in der Pfarrkirche

Samstag, 08.05.21  
19.00 Uhr Floriani – Hl. Messe

Dienstag, 11.05.21  
19.00 Uhr Bittgang von Strass nach Rotholz –  
Hl. Messe mit dem Johannesgebetskreis

Mittwoch, 12.05.21  
19.00 Uhr Bittgang von der Kirche zum Köglkreuz

Donnerstag, 13.05.21  
08.30 Uhr Hochfest Christi Himmelfahrt – Festgottesdienst

Pfingstsonntag, 23.05.21  
08.30 Uhr Hochfest – Festgottesdienst

Pfingstmontag, 24.05.21  
08.30 Uhr Hl. Messe

Termine mit Vorbehalt



Samstag, 29.05.21  
08.30 Uhr Firmung

Donnerstag, 03.06.21  
08.30 Uhr Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi –  
Festgottesdienst anschl. Prozession

Samstag, 12.06.21  
19.00 Uhr Herz-Jesu-Messe und Prozession mit Gelöbniserneuerung

Sonntag, 13.06.21  
keine Hl. Messe  
19.00 Uhr Anbetung

Freitag, 02.07.21  
18.00 Uhr „Mariä Heimsuchung“ Patrozinium auf Maria Brettfall

Sonntag, 04.07.21  
09.00 Uhr Hl. Messe – Fahrzeugweihe der FF

Donnerstag, 08.07.21  
10.00 Uhr Schulschlussgottesdienst

Sonntag, 06.06.21  
09.00 Uhr Festmesse Fronleichnam und Prozession

Sonntag, 13.06.21  
09.00 Uhr Herz-Jesu-Messe und Prozession mit Gelöbniserneuerung

Mittwoch, 07.07.21  
10.00 Uhr Schulschlussgottesdienst

## Gallzein

Samstag, 27.03.21  
19.00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Palmweihe

Samstag, 01.05.21  
19.00 Uhr Floriani – Hl. Messe

Donnerstag, 13.05.21  
10.00 Uhr „Christi Himmelfahrt“ - Erstkommunionfeier

Freitag, 11.06.21  
19.30 Uhr Patrozinium in Wahrbühel - Hochfest „Heiligstes Herz-Jesu“

Samstag, 03.07.21  
19.00 Uhr Patrozinium „Mariä Heimsuchung“ – Hl. Messe

Donnerstag, 07.07.21  
07.45 Uhr Schulschlussgottesdienst

## Schlitters

Einladung zum Rosenkranz oder zur Kreuzwegandacht  
täglich um 17.30 Uhr, am Mi um 18:30 Uhr

Palmsonntag, 28.03.21  
10.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession, Festgottesdienst

Gründonnerstag, 01.04.21  
19.00 Uhr Gottesdienst in Erinnerung an das letzte Abendmahl,  
Übertragung des Allerheiligsten

Karfreitag, 02.04.21  
15.00 Uhr Kinderkreuzweg  
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 03.04.21  
20.00 Uhr Osternacht – Auferstehungsfeier, Speisenweihe

Ostersonntag, 04.04.21  
10.00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn –  
Festgottesdienst und Speisenweihe

Ostermontag, 05.04.21  
10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 25.04.21  
09.00 Uhr Erstkommunionfeier

Samstag, 08.05.21  
19.00 Uhr Floriani – Hl. Messe

Mittwoch, 12.05.21  
19.00 Uhr Bittgang zur Schönkapelle, Bittmesse

Donnerstag, 13.05.21  
10.00 Uhr Hochfest Christi Himmelfahrt - Festgottesdienst

Pfingstsonntag, 23.05.21  
10.00 Uhr Hochfest – Festgottesdienst

Pfingstmontag, 24.05.21  
10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 29.05.21  
10.30 Uhr Firmung

Donnerstag, 03.06.21  
10.00 Uhr Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Hl. Messe

## Rotholz

Hl. Messe – Sonntag - 19.00 Uhr.  
Sofern es die Situation ermöglicht trifft sich der Johannes-Gebetskreis  
am Dienstagabend in der Kirche in Rotholz. Aktuelle Informationen  
finden Sie auf der Homepage: [www.johannesgebetskreis.com](http://www.johannesgebetskreis.com)

Freitag, 19.03.21  
18.30 Uhr Kreuzwegandacht  
19.00 Uhr Hochfest des „Hl. Josef“ – Landespatron / Festgottesdienst

Karfreitag, 02.04.21  
15.00 Uhr Kreuzwegandacht

Karsamstag, 03.04.21  
14.00 Uhr Anbetung

Ostersonntag, 04.04.21  
05.00 Uhr Ostermorgenfeier  
19.00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn – Hl. Messe

Ostermontag, 05.04.21 - keine Abendmesse

Freitag, 07.05.21  
19.00 Uhr Herz-Jesu Andacht auf der Rottenburg

Dienstag, 11.05.21  
19.00 Uhr Bittgang von Strass nach Rotholz,  
anschl. Hl. Messe mit dem Johannesgebetskreis

Samstag, 22.05.21  
09.00 Uhr und 11.00 Uhr Firmung

Sonntag, 23.05.21  
19.00 Uhr Pfingstsonntag – Festgottesdienst

Pfingstmontag, 24.05.21 - keine Abendmesse

Donnerstag, Fronleichnam, 03.06.21 - keine Abendmesse

Freitag, 04.06.21  
19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht auf der Rottenburg

Termine mit Vorbehalt

Bitte abtrennen

